

3 Schadensbegrenzung an der Uni nach Party
Vier Personen waren infiziert. Wohnheim wohl bald wieder offen.

15 Einkaufstour in Liechtenstein verboten
Vorarlberger dürfen den Lockdown nicht im Ausland umgehen.

17 Auftakt in die neue Saison Nico Gauer hat einiges vor
Der Fokus liegt klar auf dem Europacup

ANZEIGE
TOPJOB.li

Volksblatt



Samstag, 21. November 2020
143. Jahrgang Nr. 223

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Ski alpin
Hilzinger startet beim Weltcupslalom in Levi

Für die alpinen Skifahrer geht es im Weltcup in Levi weiter. In Finnland steht ein Slalom der Frauen an. Mit dabei: Jessica Hilzinger aus Schaan, die für den Deutschen Skiverband fährt. **Seite 18**

Inland Ein Schweizer musste sich vor dem Landgericht wegen Körperverletzung verantworten. Er hatte einen anderen Fahrgast in einem Linienbus in Schaan sturzbeunken mit einer Whiskey-Flasche verprügelt. **Seite 3**

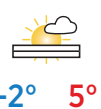
Inland Nach den Reibereien im vergangenen Jahr ist am Heliport Balzers mittlerweile wieder Ruhe eingekehrt – zumindest fast. **Seite 5**

Inland Der Tag der Kinderrechte stellte in diesem Jahr das Recht der Kinder auf Teilhabe an Kunst und Kultur in den Mittelpunkt. Beleuchtet wurde, welchen Wert künstlerische Aktivitäten auf die Entwicklung der Kinder haben und welchen Wert die Künste in der Gesellschaft haben. **Seite 9**

Sport Julia Hassler wird erst nächstes Jahr wieder an Wettkämpfen teilnehmen können – alle grösseren noch ausstehenden Veranstaltungen 2020 wurden wegen der Coronapandemie abgesagt. Bei der Schellenbergerin steht nun vor allem das Training im Fokus. **Seite 17**

Panorama Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Gemäss seinem Ehemann hatte der Berliner Profi-Friseur bereits vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten. Während seiner langjährigen Karriere hatte Walz grosse Namen der Zeitgeschichte vor dem Spiegel: Romy Schneider, Angela Merkel und sogar RAF-Terroristin Ulrike Meinhof. **Seite 28**

Wetter Viel Sonne und nach Frost am Morgen bis etwa 5 Grad. **Seite 25**



Inhalt			
Inland	2-11	Kultur	23
Ausland	14	Kino/Wetter	25
Wirtschaft	15+16	TV	26+27
Sport	17-20	Panorama	28

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Das Aussehen des neuen Landesspitals steht nun fest

Architektur Knapp ein Jahr nach dem Ja zum Neubau des Landesspitals steht nun der Sieger des Architekturwettbewerbs fest. Unter Einhaltung eines Schutzkonzepts und vorheriger Anmeldung kann sich bald auch die Bevölkerung überzeugen.

VON DANIELA FRITZ

Nach einem gescheiterten Anlauf im Jahr 2011 erhält das Landesspital bald sein lang ersehntes neues Gebäude. Der Grundstein dazu wurde vor knapp einem Jahr gelegt: Am 24. November 2019 sagten die Liechtensteiner überraschend deutlich Ja zum Neubau des Landesspitals auf dem Wille-Areal in Vaduz. 56,2 Prozent stimmten dem Verpflichtungskredit von 65 Millionen Franken zu. Den Rest des 72-Millionen-Projekts übernimmt der Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz.

Seither laufen im Hintergrund die Vorbereitungen. In den vergangenen Monaten wurde der Architekturwettbewerb durchgeführt. Man befindet sich im Zeitplan, heisst es auf «Volksblatt»-Anfrage. Das heisst, dass der Neubau Ende 2024 in Betrieb genommen und Anfang 2025 bezogen werden soll. Trotz Coronakrise, aus der man sogar einige Erfahrungen für den Neubau mitnimmt. «Durch die Pandemie hat das Landesspital viel zusätzliche praktische Erfahrung mit der Isolation von Patienten gewonnen, welche teilweise schon in die Wettbewerbsvorgaben eingeflossen ist», erklärte Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini auf «Volksblatt»-Anfrage. So könnten die rund 40 geplanten Einzelzimmer in einem Katastrophenfall mit zwei Betten ausgestattet werden. Weitere mögliche Massnahmen müssen anhand des konkreten Projekts geprüft werden.

Siegerprojekt ausgewählt

Pünktlich, fast ein Jahr nach der Abstimmung, steht dieses nun fest. Aus 18 eingereichten Projekten aus dem In- und Ausland geht «Inspira» der



Zum «Gesundwerden» soll das Landesspital am Wille-Areal einladen, bezugsbereit ist der Neubau 2025. (Illustrationen: ZVG)

Stutz Bolt Partner Architekten AG als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervor. Es überzeugte die 13-köpfige Jury durch seine Setzung als Tor zu Vaduz in städteräumlicher wie architektonischer Sicht, teilte die Regierung gestern mit. Die weitgehend gelungenen Spitalprozesse würden den Nutzern eine zukunftsorientierte und nachhaltige Lösung versprechen. Patienten wie auch Besucher würden in einem sehr hellen und atmosphärischen Ambiente empfangen, welches zum «Gesundwerden» einlade.

Der Wettbewerb wurde öffentlich und anonym durchgeführt. Die Perimeter für das Bauland auf dem Wille-Areal haben die Gemeinde Vaduz, das Amt für Bau und Infra-

struktur sowie ein Verkehrsplaner gemeinsam festgelegt. Dabei sollte auch nach der Fertigstellung des Neubaus noch genügend Platz für weitere Bauten oder einen Anbau auf dem Gelände bleiben. Das Projektteam unter Spitalleitungsmitglied Mirco Schweitzer hat ausserdem die künftigen Nutzer in Workshops in die Planung miteinbezogen. Teilgenommen haben beispielsweise Vertreter der Ärztekammer, der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK), der Familienhilfen, des Roten Kreuzes oder der Patientenorganisation.

Öffentlich einsehbar

Die eingereichten Wettbewerbsprojekte sind vom 28. November bis 2.

Dezember in der Spoerry-Halle öffentlich einsehbar. Aufgrund der aktuellen Coronapandemie ist jedoch eine Anmeldung erforderlich, pro Zeitfenster dürfen maximal 25 Personen unter Einhaltung der Hygienevorschriften eingelassen werden. Dazu muss über die Website neubau.landesspital.info ein kostenloses Ticket gebucht werden.

Der Gesundheitsminister ist mit dem Projekt jedenfalls zufrieden: «Ich finde das Projekt sehr gelungen und freue mich auf die Realisierung.» Vor dem Spatenstich stünden jetzt aber noch aufwendige Planungsarbeiten an, da ein Spital ein technisch sehr komplexes Gebäude ist. Mitte 2022 soll dann mit dem Bau gestartet werden.

Coronavirus Im Durchschnitt 23,7 neue Fälle pro Tag

VADUZ Innerhalb eines Tages wurden 22 weitere Personen, die in Liechtenstein wohnen, positiv auf das Coronavirus getestet. Das teilte die Regierung am Freitag mit. Die kumulierte Fallzahl seit Beginn der Pandemie steigt damit auf 1094 laborbestätigte Infektionen. Davon haben 883 Personen die Infektion bereits überstanden. 8 Personen sind im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung verstorben. Die Verstorbenen waren laut Regierung durchschnittlich 80 Jahre alt. Sie hatten Vorerkrankungen oder waren hochbetagt. Aktiv infiziert sind demnach Stand Donnerstagabend 203 Personen. Davon befanden sich 11 im Spital. 256 Personen befanden sich in Quarantäne, weil sie in Kontakt zu einer infizierten Person gestanden sind. Die täglich gemeldeten Fallzahlen

schwanken zum Teil stark. In den vergangenen sieben Tagen sind durchschnittlich 23,7 neue Fälle pro Tag gemeldet worden.

«Testmüdigkeit» in der Schweiz

In der Schweiz inklusive Liechtenstein sind bis am Freitagmorgen innerhalb von 24 Stunden 4946 neue positive Coronatests gemeldet worden. Zudem registrierte das Amt 111 neue Todesfälle und 252 weitere Spitaleintritte. Die Zahl der Todesopfer im Zusammenhang mit COVID-19 stieg auf 3575, davon sind 1046 allein in den letzten 14 Tagen angefallen. Der Schweizer Bundesrat ruft derzeit die Bürger auf, sich bei Symptomen testen zu lassen. Es sei eine «Testmüdigkeit» festzustellen. Dabei sei es wichtig, möglichst alle Fälle zu finden, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. (red/ikr/sda) **Seite 14**

Konzernverantwortung

Nestlé bleibt auch bei Ja in der Schweiz

VEVEY Auch wenn das Stimmvolk die Bedingungen verschärfen sollte, würde der weltgrösste Nahrungsmittelkonzern nicht abwandern. **Seite 16**

FC Vaduz

Zuversichtlich ins Match in Luzern

VADUZ Der FC Vaduz strebt den ersten Saisonsieg an. Beim Vorletzten in Luzern soll es endlich mit dem ersten Dreier klappen. **Seite 19**

ANZEIGE
Brauchst du Hilfe?
help chat
www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins **Netzwerk** Liechtenstein

ANZEIGE
SUBWAY
Take-Away
Mit jeder Bestellung ein gratis Cookie!
Montag-Freitag 11.30 - 13.00